vorwärtsEXTRA

BILDUNG UNTER DACH UND FACH

Mit dem Schulgesetz und dem Hochschulgesetz setzt der Landtag zwei bildungspolitische Meilensteine.

SCHOLZPHOTO.DE

KINDER LERNEN GEMEINSAM

Von Dr. Henning Höppner, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

Nach fast zweijähriger Vorbereitung hat Schleswig-Holstein ein neues Schulgesetz. Ute Erdsiek-Rave hat als Ministerin die Grundlagen geschaffen für ein bundesweit vorbildliches neues Bildungssystem. Wir haben uns mit der CDU auf eine Neugestaltung unseres Schulsystems verständigt, die auf längeres gemeinsames Lernen, mehr individuelle Förderung und weniger Sitzenbleiben setzt.

Wir ziehen damit die Konsequenz aus der PISA-Studie, die dem deutschen Schulsystem bescheinigte, soziale Strukturen zu verewigen, und wir ziehen die Konsequenz aus den zurückgehenden Schülerzahlen. Ab 2010 wird es keine Haupt-, Real- und Gesamtschulen mehr geben, sondern Regionalschulen und Gemeinschaftsschulen zusätzlich zum Gymnasium. Es wird die Entscheidung der Gemeinden als Schulträger sein, welchen Weg sie dabei gehen.

Durch zum Teil zentrale Abschlussprüfungen, die sich an bundesweiten Standards ausrichten, wollen wir erreichen, dass künftig kein Jugendlicher mehr die Schule ohne Abschluss verlässt. Wir folgen dem bundesweiten Trend, das künftig zentrale Abitur am Gymnasium bereits nach acht Jahren im Rahmen einer Profiloberstufe, die auch weiterhin Wahlmöglichkeiten und Schwerpunktbildungen zulässt, zu erreichen. Ein Kopftuchverbot wird es nicht geben, weil wir eine unterschiedliche Behandlung christlicher, jüdischer und muslimischer Lehrkräfte ablehnen.

Die Schulen, die Kinder- und Jugendhilfe und alle Bildungseinrichtungen müssen enger zusammenarbeiten. Die Beruflichen Schulen können in regionale Berufsbildungszentren mit eigenständigen Weiterbildungsaufgaben umgewandelt werden.

Jeder von uns ist mit dem traditionellen Schulsystem groß geworden, das die zehnjährigen Kinder auf leistungsdifferenzierende Schulen sortiert. Jeder von uns muss umlernen, aber warum soll in Deutschland das nicht funktionieren, was in fast allen anderen europäischen Ländern selbstverständlich ist? Wir setzen darauf, dass unsere Schüler und Lehrer bessere Rahmenbedingungen haben, ihr gemeinsames Ziel zu erreichen, nämlich die jungen Menschen optimal auf ihr Leben vorzubereiten. ■

HOCHSCHULEN OHNE EINTRITTSGELD

Von Jürgen Weber, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

Die beste Nachricht vorweg: In Schleswig-Holstein werden in dieser Legislaturperiode keine Studiengebühren eingeführt. Entsprechende CDU-Pläne haben wir nach schwierigen Verhandlungen verhindern können. Auch den Umweg über Verwaltungsgebühren haben wir bei der Novelle des Hochschulgesetzes (HSG) verbaut. Wir haben damit unser Wahlversprechen eingehalten!

Ein weiterer wichtiger Punkt der HSG-Novelle ist die Stärkung der Autonomie der Hochschulen – von der Entscheidung über Studien- und Prüfungsordnungen bis zum Berufungsrecht bei Professorinnen und Professoren. Ein positiver Schritt ebenso wie die Verbesserung der Hochschulzugangsmöglichkeiten für beruflich Qualifizierte ohne Abitur.

Neben den Gebühren war Minister Austermann mit zwei zentralen Vorhaben angetreten: Er wollte eine Landesuniversität und den Umbau der inneren Hochschulstrukturen. Hochschulräte sollten die Hochschulen steuern und eine neue Präsidialverfassung etabliert werden. Hier mussten wir einen Kompromiss finden, weil wir die demokratischen Mitwirkungsrechte und die Handlungsfähigkeit der Hochschulen sichern wollen .

Keine Zwangsfusionen

Wir haben uns auf ein Gesetz geeinigt, dass die Rechte der Studierenden, der Gleichstellungsbeauftragten und der Mitarbeiter weitgehend sichert, mussten aber die Abschaffung der Konsistorien und damit der Drittelparität akzeptieren.

Wir haben durchgesetzt, dass die Universitäten nicht zwangfusioniert werden und haben uns darauf geeinigt, dass dafür auf gemeinsame Gremien der Unis, vor allem in der Medizin, erhebliche Kompetenzen verlagert werden. Wir haben erreicht, dass die Wahl der Hochschulleitungen und die Entscheidungen über die Hochschulhaushalte weiterhin bei den Gremien der Hochschulen liegen. Wir mussten aber konzedieren, dass neue Hochschulräte über die Strukturentwicklung der Hochschulen mitentscheiden. Die Räte sollen aus externen Experten bestehen, die von den Hochschulen benannt werden. Die drei Universitäten bilden einen gemeinsamen Universitätsrat.

Mit der Gebührenfreiheit auf der Wagschale kann sich der Kompromiss sehen lassen. ■

REGIONAL-KONFERENZ NORD

**Grundsatzprogramm und Mitgliederwerbung.
Reden von Kurt Beck und Hubertus Heil.
Sonntag, 11. Februar 2007
11.00 bis 16.15 Uhr
Messe Bremen
Theodor-Heuss-Allee 21-23
28215 Bremen
anmeldung.spd.de/v/10011**

SEMINARE ERSTES HALBJAHR 2007

NEUMITGLIEDER-SEMINAR
**Zielgruppe: Neue Mitglieder in der SPD. Inhalte: Geschichte und Programm, Partei- und Organisationsstruktur, Einstieg in die Kommunalpolitik.
23. bis 25. Februar 2007**

KOMMUNALAKADEMIE SCHLESWIG-HOLSTEIN 2007
**Zielgruppe: Nachwuchs für die Kommunalpolitik. Inhalte: Handlungsfelder kommunaler Politik, Kommunalverfassung, kommunale Umweltpolitik/Agenda 21, Arbeitsmarktpolitik, Baurecht/Bauleitplanung, Beteiligung, Steuerungsmodelle, Projektentwicklung, Kommunikation.
16. bis 18. Februar 2007
16. bis 18. März 2007
4. bis 6. Mai 2007
1. bis 3. Juni 2007**

FIT FÜR DAS EHRENAMT
**Seminarangebot in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Zielgruppe: Ortsvereinsvorstände. Inhalt: Zielorientierung und rechtliche Grundlagen politischen Managements, Projektmanagement und Präsentation, Zeitmanagement und Gesprächsführung.
9. bis 11. März 2007
20. bis 22. April 2007
22. bis 24. Juni 2007**

FIT FÜR DIE FRAKTION – SCHULUNGSANGEBOTE IN DEN REGIONEN
**Inhalt: Fraktion – was ist das eigentlich? Gemeinde – Stadt – kreisfreie Stadt – Kreis. Die Verwaltung – Bürgermeister oder Kommunalpolitiker: Wer hat das Sagen?
Beginn: 19 Uhr – Ende: 22 Uhr
■ Region Südost, Bad Oldesloe: 17. April, 15. Mai, 12. Juni
■ Region Südwest, Kellinghusen: 19. April, 17. Mai, 21. Juni
■ Region K.E.R.N., Neumünster: 19. April, 17. Mai., 14. Juni.
■ Region Nord, Leck: 17. April, 22. Mai, 12. Juni**

Information und Anmeldung: Elfriede Marx, SPD-Landesverband, elfriede.marx@spd.de, Tel. 04 31/9 06 06-46

NEUJAHRSEMPFANG MIT NEUEN MITGLIEDERN

Vom Auftritt zum Beitritt: Der Bassist Matthias Busch vom „Quartett komplett“ bekam während des Neujahrsempfangs auf der Bühne vom Landdesvorsitzenden Claus Möller sein Parteibuch überreicht. Der Sänger hatte sich spontan entschlossen, Mitglied zu werden.

Der Neujahrsempfang des SPD-Landesverbands und der Landtagsfraktion stand wieder ganz im Zeichen guter Gespräche. 300 Gäste aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft, aus Verbänden, Vereinen und Institutionen drängten sich am 9. Januar in der Kieler „Traum GmbH“.

Fraktionsvorsitzender Lothar Hay zog in seiner Neujahrsrede eine positive Bilanz für das vergangene Jahr. Die Fussballweltmeisterschaft habe eine positive Stimmung geschaffen. Der wirtschaftliche Aufschwung, die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt und wachsende Steuereinnahmen gäben für 2007 eine gute Perspektive. Dennoch bleibe die Haushaltslage schwierig.

Lothar Hay, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, hielt die Neujahrsrede.

„Das Verhältnis in der Koalition mit der CDU ist durch Sachlichkeit und einen ordentlichen Umgang miteinander geprägt“, stellte Lothar Hay fest. Bei den inhaltlichen Fragen habe es allerdings an vielen Punkten deutliche Meinungsverschiedenheiten gegeben.

Der Fraktions-Chef verteidigte die geplante Kreisgebietsreform: „Es ist ein Vorhaben der Koalition aus CDU und SPD. Insofern erwarte ich, dass auch CDU-Mitglieder des Kabinetts zu der Kreisgebietsreform stehen und sich nicht wegducken!“

Mit dem Schulgesetz sei der großen Koalition ein bildungspolitischer Durchbruch gelungen. „Die Regionalschule auf der einen und die Gemeinschaftsschule auf der anderen Seite schaffen die Möglichkeit, längeres gemeinsames Lernen zu organisieren und gleichzeitig viele Schulen im ländlichen Bereich in ihrer Existenz zu sichern“, freute sich Lothar Hay.

Bildung soll weiter das zentrale Thema sein: „Wir werden im Jahr 2007 vor allem das Thema Gemeinschaftsschule vorantreiben. Den Bremer Beschluss des SPD-Parteivorstandes, allen Kindern eine kostenfreie Kita-Betreuung zu ermöglichen, halten wir für richtig. Es muss aber dabei ganz klar auch um einen Ausbau der ganztägigen Betreuung gehen. Und dies muss schrittweise gemeinsam von Bund, Land und den Kommunen umgesetzt werden.“ ■

DIE PERSÖNLICHE ANSPRACHE ZÄHLT

Zehn Prozent neue Mitglieder bis zum Bundesparteitag – das ist das ehrgeizige Ziel, dass die Partei sich bundesweit gesetzt hat. Erste besonders aktive Ortsvereine können bereits für 2006 beachtliche Erfolge vorweisen. Landesvorsitzender Claus Möller begrüßte auf dem Neujahrsempfang in Kiel erfolgreiche Werber und neue Mitglieder. Das Erfolgsrezept, so die einhellige Meinung, ist die persönliche Ansprache.

Stefan Bornheimer, Ortsvereinsvorsitzender in Wahlstedt, kann sich über vier neue Mitglieder freuen. Drei davon sind Wiedereintritte, die durch Gespräche zur Rückkehr überzeugt wurden. Den kleinen Ortsverein Schwartbuck vertritt Maren Mecke-Matthiesen. Mit drei Neuaufnahmen kann Sie einen Mitgliederzuwachs von 15 Prozent vorweisen (wir berichteten).

Der Ortsverein Kiel-Mitte konnte im letzten Jahr 14 neue Mitglieder aufnehmen. Viele Studenten haben sich von der klaren Ablehnung der Studiengebühren überzeugen lassen, berichtete der Asta-Vorsitzende Benjamin Raschke. Aus Eutin konnte Ortsvereinsvorsitzender Uwe Tewes sechs Neuzugänge vermelden. ■

Landesvorsitzender Claus Möller (links) stellte in einer Talkrunde erfolgreiche Werber und neue Mitglieder vor. Neben ihm Stefan Bornheimer, Ortsvereinsvorsitzender in Wahlstedt und Maren Mecke-Matthiesen, Ortsvereinsvorsitzende aus Schwartbuck. Im grünen T-Shirt der Kieler Asta-Vorsitzende Benjamin Raschke.

DIE ERFOLGREICHSTEN ORTSVEREINE 2006
Bliestorf (5 Mitglieder/18 Prozent Zuwachs), Schwartbuck (3/15 %), Nusse (3/13 %), Handewitt (3/12 %), Kattendorf (3/8 %), Wahlstedt (4/8 %), Lübeck-Travemünde (4/7 %), Kiel-Wik (6/7 %), Gettorf (3/7 %), Fleckeby (3/7 %), Neumünster-Süd (7/6 %), Lübeck-Karlshof-Israelsdorf (4/5 %), Lübeck-Mühlentor-West (5/5 %), Kieler Mitte (14/5 %), Lübeck-Altstadt (5/5 %), Flensburg-Nord (3/5 %), Eutin (6/5 %), Lübeck-Dornbreite (3/4 %), Meldorf (5/4 %), Kaltenkirchen (3/4 %), Lübeck-Holstentor-Süd (3/4 %), Kiel-Süd (3/4 %), Flintbek (3/4 %), Plön (4/4 %), Itzehoe (5/4 %). ■

DIE ERFOLGREICHSTEN WERBER
Wolfgang Radzko (5 neue Mitglieder), Bernd-Peter Holst, Wulf Briege (je 4), Dieter Biewald, Gabriele Hiller-Ohm, Thomas Stegemann, Roland Schmidt, Heiko Wulf (je 3). ■

BEWERBUNGEN FÜR DEN NEUEN LANDESVORSTAND

Der ordentliche Landesparteitag am 24. und 25. März 2007 wird unter anderem einen neuen elfköpfigen Landesvorstand wählen. Aufgrund der Quotenregelung sind mindestens fünf Frauen und fünf Männer zu wählen.

Auf seiner Sitzung am 9. Januar hat sich der Landesvorstand für die Unterstützung der Kandidatur von Ralf Stegner für das Amt des Landesvorsitzenden ausgesprochen. Am 9. März wird der Landesvorstand seine Personalvorschläge für die Besetzung des neuen Landesvorstands insgesamt beschließen.

Bis Redaktionsschluss lagen folgende Bewerbungen vor:

Landesvorsitz
Stephan Frey
Dr. Ralf Stegner

Stellvertretende Landesvorsitzende
Bettina Hagedorn, MdB
Andreas Breitner

Schatzmeister
Jörg Wenghöfer

Beisitzerinnen und Beisitzer
Birte Pauls
Maike Rohwer
Wolfgang Baasch
Bernhard Band
Stefan Bolln
Uwe Döring
Dr. Norbert Klause
Jörn Thießen, MdB ■

BESCHLÜSSE DES BILDUNGSPARTEITAGS UMGESETZT

Am Mittwoch, den 24. Januar hat der Landtag das neue Schulgesetz verabschiedet. Damit haben die Sozialdemokraten in Schleswig-Holstein bildungspolitische Meilensteine für die Zukunft gesetzt.

Wir erinnern uns. Der Bildungsparteitag vom 7. März 2004 und das Wahlprogramm zur letzten Landtagswahl hatten die Bildungspolitiker mit der Neugestaltung der Bildungswege beauftragt. Die Sozialdemokraten hatten aus den Ergebnissen der Pisa-Ergebnisse gelernt und wollten Bildungsmöglichkeiten noch gerechter gestalten und den Kindern und Jugendlichen noch mehr Bildungserfolge ermöglichen. Das sollte auch die neue Große Koalition an der Förde ermöglichen. So finden sich Eckpunkte sozialdemokratischer Forderungen in den Koalitionsvereinbarungen wieder.

Nach über einjährigen Verhandlungen einigten sich die Bildungskoalitionäre auf: Sprachförderung in Kindertagsstätten, Spracheingangsuntersuchungen vor dem Schulbeginn, Rückstellungen bei der Einschulung nur als Ausnahme, Englisch schon in der Grundschule, längerem gemeinsamen Unterricht für die meisten Kinder wenigstens bis zum Ende der Orientierungsstufe in der neuen Regionalschule, Förderungskonzepte zur Vermeidung von Sitzenbleiben, achtjähriges Gymnasium und die Einführung der Gemeinschaftsschule für den gemeinsamen Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler dieser Schule bis zur 10. Klasse.

Gerade bei der Gemeinschaftsschule ist die sozialdemokratische Bildungshandschrift zu erkennen. Denn wir wollen allen Kindern die bestmöglichen Schulabschlüsse ermöglichen. Jetzt ist es Aufgabe der Schulträger, also der Städte und Gemeinden, für die Einrichtung der neuen Schule zu sorgen. Die Eltern müssen es nur nachdrücklich fordern.

Detlef Buder
stellvertretender Landesvorsitzender

10. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

»BEST OF ZEHN JAHRE MARNE«

21. FEBRUAR, 19 UHR
TONHALLE MARNE

NEUER NEWSLETTER ZUR KOMMUNALWAHL

Der SPD-Landesverband gibt einen elektronischen Newsletter zur Kommunalwahl heraus. Interessierte können ihn per E-Mail abonnieren: **mehrheit2008@spd-sh.de** ■

VIELE EHRUNGEN FÜR VERDIENTE MITGLIEDER

Für 80-jährige Mitgliedschaft erhielt Irma Schueler (Foto links, vorne) vom Landesvorsitzenden Claus Möller (links) Ehrennadel und Urkunde. Die Laudatio hielt die stellvertretenden Ministerpräsidentin Ute Erdsiek-Rave (rechts). Kreisvorsitzende Jutta Schümann und Ortsvereins-Vorsitzender Uwe Holtz freuten sich mit der „dienstältesten" Genossin der SPD-Schleswig-Holstein, die zeitlebens auch in der Gewerkschaftsbewegung sowie bei der AWO aktiv war.

Der SPD-Ortsverein Lübeck-Burgtor ehrte Wilhelm Brandt (links) für seine 82-jährige Mitgliedschaft in der SPD. Bereits am 1. Januar 1925 ist der damals 16-jährige in die Partei eingetreten. Die Bundestagsabgeordnete Gabriele Hiller-Ohm (rechts) und der SPD-Kreisvorsitzende Wolfgang Baasch überreichten dem 98-jährigen Jubilar die Ehrenurkunde und die goldene Anstecknadel und dankten ihm für die langjährige Treue.

ENERGIEGIPFEL FÜR DIE WESTKÜSTE

Die über 100 Gäste waren der Einladung zum SPD-Energie-Gipfel-Westküste gefolgt. Am 15. Dezember diskutierten im Husumer Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk hochkarätige Experten, untern ihnen Dr. Werner Marnette, Vorstandsvorsitzender Norddeutsche Affinerie AG, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesumweltministerium Michael Müller, Prof. Dr. Fritz Vahrenholt von der REPower Systems AG und Hermann Albers für den Bundesverband Windenergie.

Kontroverse Themen wie der Atomausstieg und die Zukunft der erneuerbaren Energien wurden ebenso angesprochen, wie die Chancen des Standorts Husum. Die Podiumsteilnehmer sprachen sich für mehr Wettbewerb auf den Energiemärkten aus. So könnten die Preise gesenkt werden. Mehr Investitionen in Forschung und Entwicklung würden die Wachstumspotentiale in der Region stärken.

Die Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen aus der Region Nord (AGS Nord) und der SPD-Kreisverband Nordfriesland zeigten sich als Veranstalter erfreut über den Zuspruch der Bürger. SPD-Kreisvorsitzender Ralf Heßmann kündigte an, die Reihe „Gipfel Westküste" im Frühjahr 2007 mit einer weiteren Veranstaltung zum Thema Verkehr fortzusetzen. ■

HEINRICH MEIMERSTORF †

Die Kieler SPD trauert um ihr ältestes Mitglied. Am 30. Dezember 2006 ist Heinrich Meimerstorf im 99. Lebensjahr gestorben. Er gehörte der SPD seit 82 Jahren an. Heinrich Meimerstorf war ein typischer Kieler Arbeiterjunge, arbeitete als Tischler und war Mitglied der Gewerkschaft. Mit 16 Jahren trat er in die Arbeiterbewegung ein. Ende der 20er und Anfang der 30er Jahre gehörte er zu den aktiven Teilnehmern zwei historischer „Kinderrepubliken", deren Ziel es war, den Kindern aus Deutschland und dem Ausland „Demokratie" zu lehren. Auch im „Dritten Reich" bewies Heinrich Meimerstorf Rückgrat.
Rolf Fischer, SPD-Kreisvorsitzender

Zwei Ehrungen konnte SPD-Landesvorsitzender Claus Möller am 8. Dezember in Eckernförde vornehmen. Im Rahmen des jährlichen Grünkohlessens des Ortsvereins überreichte er Kurt Schulz (links) und Hildegard Wurbs die Urkunden für 60 Jahre Parteizugehörigkeit. Kurt Schulz hat sich als Grenzlandbeauftragter der Landesregierung und als Eckernförder Bürgermeister große Verdienste erworben. Hildegard Wurbs engagierte sich in Kiel bei der AWO.

Andreas Breitner (links) ehrte als Landesvorstandsmitglied Willi Pieper und Klaus-Peter Dittberner für die 60-jährige Mitgliedschaft in der SPD. Zum 100-jährigen Jubiläum des SPD Ortsvereins Nortorf wurde im vergangenen Jahr Arno Kieselbach mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Rechts Ortsvereinsvorsitzender Hans-Detlef Wommelsdorf.

ORTSVEREINS-JUBILÄUM IN STAPEL

Sein 40-jähriges Bestehen feierte der Ortsverein Stapel (Schleswig-Flensburg). SPD-Landesvorsitzender Claus Möller überbrachte die Glückwünsche der Partei und lobte die erfolgreiche Mitgliederwerbung des Ortsvereins. Hans Jürgen Ruge als Urgestein und Gründungsmitglied des Ortsvereins wurde für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. ■

TERMINE

7. FEBRUAR, 19 UHR
Europa in guter Verfassung? Mit Jo Leinen, MdEP, Prof. Dr. Johannes Varwick, Institut für Sozialwissenschaften der Uni Kiel. Moderation: Willi Piecyk, MdEP Kiel, Alte Mensa der Uni Kiel, Olshausenstraße 40/Ecke Westring.

10. FEBRUAR, 10 UHR
Außerordentlicher Kreisparteitag Ostholstein. Lensahn, „Gildestuben".

15. FEBRUAR 2007, 19 UHR
Außerordentlicher Kreisparteitag Stormarn. Lütjensee, „Restaurant im Waldstadion".

23. FEBRUAR 2007, 19 UHR
Verleihung des Olof-Palme-Friedenspreises 2007, SPD-Kreisverband Stormarn. Bad Oldesloe, „Bürgerhaus".

24. FEBRUAR, 10 UHR
Kreisparteitag Steinburg. Glückstadt, „Tivoli".

24./25. MÄRZ
Ordentlicher Landesparteitag. Neumünster, Holstenhallen.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)
www.spd-sh.de